



Die Kriminalbeamten Hatterscheidt (links) und Kroner lasen in der Porzer Stadtteilbibliothek aus ihrem Kriminalisten-Roman „Mörderischer Fastelovend“.

BILD: SCHRIEFER

Mit Polizisten auf der Suche nach dem Mörder

LESUNG Kriminalbeamte präsentieren ihr Erstlingswerk

VON ROLAND SCHRIEFER

Porz. Verbrecher haben es in Köln nicht leicht, den perfekten Mord zu begehen, der auf alle Zeiten unentdeckt bleibt. Gut 95 Prozent aller Tötungsdelikte werden nämlich aufgeklärt. Das ergeht auch dem Mörder nicht anders, der an Karneval als Hase verkleidet dem einzigen Gast einer schmutzigen Imbissstube in „Klein-Istanbul“ mitten ins Gesicht schießt.

Bernhard Hatterscheidt hat sich die Geschichte vom „Hasenmann“ zwar ausgedacht, aber der Kriminalhauptkommissar hat sie aus einer Fülle wahrer Fälle zusammengeschrieben. Damit sein Roman authentisches Lokalkolorit erhält, das ein in Essen geborener Kriminalist nicht aus dem Ärmel schütteln kann, hat er sich der Mithilfe eines Kollegen versichert, des Kriminalbeamten, Polizeiseelsorgers und Mathematikers Ludwig Kroner. Kroner

bereicherte die Geschichte vom „Mörderischen Fastelovend“ mit Figuren, Sprüchen und Szenen.

„Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen ist nicht immer zufällig“, geben Kroner und Hatterscheidt zu. Ihr Krimi sei aber kein Krimi, sagen die Autoren, son-

☛ Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen ist nicht immer zufällig

Ludwig Kroner und Bernhard Hatterscheidt

dem ein Kriminalisten-Roman, ein von Kriminalbeamten geschriebener Insider-Roman. Dass es sich bei dieser Behauptung nicht um ein leeres Marketing-Versprechen handelt, wurde auf der Lesung in der Porzer Stadtteilbibliothek schnell klar. Hatterscheidt und Kroner wissen genau, worüber sie schreiben. Ihre Personen sind Kollegen, Gannoven und Zeugen, wie sie ihnen

in ihrem Berufsalltag jeden Tag begegnen.

Nun ist in der Regel den Krimi-Autoren der Alltag eines Kriminalbeamten nicht spannend genug, um daraus eine gute Geschichte zu machen. Deshalb würzen sie ihre Romane oder Filme mit Prisen von Action, mit abartigen Psychopathen und einsamen Grenzgängern unter den Ermittlern. Hatterscheidts und Kroners Protagonisten dagegen sind aus dem Leben gegriffen, ohne dabei langweilig zu sein. Dass sie bei ihrem Erstling auf dem Boden der Realität geblieben sind, macht den Reiz ihres Romans aus.

Es wird daher auch nicht bei einem Roman mit den Ermittlern Westhoven und Dember, mit dem unsympathischen Reporter Holm vom „Express“ und „Öhmsches Kathrin“ vom Taxi stand bleiben. Die Fortsetzung sei schon im Computer, versprechen die Kriminalisten.

TSV
Ne
im
Porz.
(TSV
ein:
und
über
gram
Da
train
mer
20.1
straf
nen
fom
Fi
den,
de v
gebe
beg
und
Uhr
Jose
E
Stre
Mo
oric
dau
und
Tur
tere
10
ww

SP
SC
Eil.
tel
sei
Ve
ve
lic
En
int
de
tu
di
ge
Se
st
wi
T
T
W
o
st